

---

**Produktname: Ephrin-B1 Kaninchen-polyklonaler Antikörper****Katalog-Nr.: APRab10539**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | WB,ELISA   |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Maus, Ratte, Affe  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                          |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung**

|                              |                                       |
|------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Verdünnungsverhältnis</b> | WB 1:500-1:2000,ELISA 1:20000-1:40000 |
| <b>Molekulargewicht</b>      | 38kDa                                 |

**Antigen-Informationen**

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Genname</b>           | EFNB1   |
| <b>Alternative Namen</b> | EFNB1; EFL3; EPLG2; LERK2; Ephrin-B1; EFL-3; ELK ligand; ELK-L; EPH-related receptor tyrosine kinase ligand 2; LERK-2     |
| <b>Gen-ID</b>            | 1947.0  |
| <b>SwissProt ID</b>      | P98172  |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem EFNB1, hergestellt. Aminosäurebereich: 283–332 |

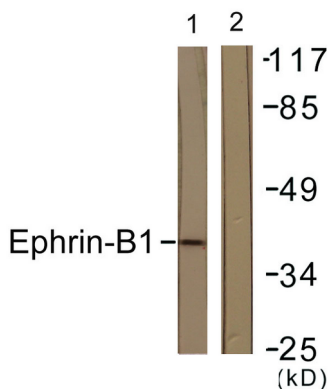
## Hintergrund

Das von diesem Gen kodierte Protein ist ein Typ-I-Membranprotein und ein Ligand von Eph-verwandten Rezeptor-Tyrosinkinasen. Es spielt möglicherweise eine Rolle bei der Zelladhäsion und ist an der Entwicklung oder Aufrechterhaltung des Nervensystems beteiligt. [bereitgestellt von RefSeq, Juli 2008], Erkrankung: Defekte im EFNB1-Gen verursachen das kraniofrontonasale Syndrom (CFNS) [MIM:304110], auch bekannt als kraniofrontonasale Dysplasie (CFND). CFNS ist ein X-chromosomal vererbtes Syndrom, das durch Hypertelorismus, Koronalsynostose mit Brachycephalie, nach unten geneigte Lidspalten, Nasenspalte, Gelenkanomalien, längsgerillte Fingernägel und andere digitale Anomalien gekennzeichnet ist. Funktion: Bindet an die Rezeptor-Tyrosinkinasen EPHB1 und EPHA1. Bindet an Kommissurenaxone/Wachstumskegel und induziert deren Kollaps in vitro. Könnte eine Rolle bei der Einschränkung der Orientierung longitudinal projizierender Axone spielen. Induktion: Durch TNF-alpha. PTM: Induzierbare Phosphorylierung von Tyrosinresten in der zytoplasmatischen Domäne. Ähnlichkeit: Gehört zur Ephrin-Familie. Untereinheit: Interagiert mit GRIP1 und GRIP2. Gewebespezifität: Herz, Plazenta, Lunge, Leber, Skelettmuskulatur, Niere, Pankreas.

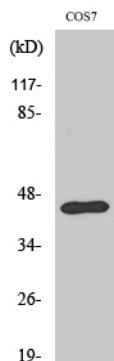
## Forschungsbereich

Axonführung;

## Bilddaten



Western-Blot-Analyse von Lysaten aus COS7-Zellen unter Verwendung des EFNB1-Antikörpers. Die Spure rechts ist mit dem synthetisierten Peptid blockiert.



Western-Blot-Analyse verschiedener Zellen unter Verwendung des polyklonalen Ephrin-B1-Antikörpers